



Susanne Kastner, MdB
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel.: 030/227-77332 Fax: 030/227-76267

PRESSEMITTEILUNG

14. 09.2007

Integration und Selbstbestimmung: Lebenshilfe zu Gast in Berlin

„Danke, Frau Kastner, dass Sie uns Behinderte eingeladen haben“, fasste Robert Nies vergangenen Freitag in Berlin in Worte, was die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer besonderen Besuchergruppe der Bundestagsvizepräsidentin durch ihren Applaus zum Ausdruck brachten. 37 Menschen mit Behinderung und 12 Betreuerinnen und Betreuer aus den Landkreisen Hassberge, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld waren auf Einladung von Susanne Kastner vier Tage lang in der Bundeshauptstadt unterwegs. Schon in der Vergangenheit nahmen regelmäßig auch behinderte Menschen an den regulären Informationsfahrten der Abgeordneten teil, waren durch die Dichte des Programms und häufig auch durch körperliche Einschränkungen teilweise überfordert. So entstand die Idee, eine ganze Fahrt entsprechend den Bedürfnissen und Einschränkungen dieser Gruppe zu organisieren. Die Planung und Reiseleitung übernahm die Wahlkreismitarbeiterin Sabine Stührmann, die selbst Mitglied im Vorstand der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld ist und mit Betroffenen in Hausgemeinschaft zusammenlebt. Die Fahrt wurde den Verbänden der Lebenshilfe in allen drei Landkreisen und der Einrichtung in Maria Bildhausen angeboten und begeistert angenommen. Die gemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem Bereich der offenen Behindertenarbeit, d.h. sie leben vorwiegend in kleinen, ambulant betreuten Wohneinheiten. Die Anreise erfolgte mit dem Bus und gleich das erste Mittagessen fand in einem Restaurant unter dem riesigen Glasdach des Sony Centers statt, also in der pulsierenden Mitte der Hauptstadt, was sich als sehr beeindruckender Einstieg erwies. Das Programm der nächsten Tage brachte die verschiedenen Aspekte Berlins zum Vorschein: die riesige, aufregende Stadt an sich, das politische Berlin und die Stadt der Kultur und Wissenschaft. In mehreren kürzeren Stadtrundfahrten lernten die Teilnehmer viel über Architektur und Bauweisen, fuhren durch die alten und neuen Stadtviertel, natürlich über den berühmten Kurfürstendamm oder durch die Straße Unter den Linden. Sie erfuhren, wo die Mauer stand und konnten sich gar nicht satt sehen an berühmten Bauwerken auf dem Gendarmenmarkt oder der Museumsinsel. Eine zweistündige Schifffahrt ergänzte durch Eindrücke vom Wasser aus und wurde ein besonderes Erlebnis. Höhepunkt des politischen Teils der Reise war sicherlich der Besuch des Reichstages und das Gespräch mit der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages. Viele Fragen wurden gestellt, zu Barrierefreiheit und Behindertenpolitik und auch zu Umweltthemen oder Entwicklungspolitik.

Susanne Kastner freute sich über das große Interesse und gab bereitwillig Auskunft, ebenso über ihren beruflichen und privaten Alltag. Sie ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe persönlich durch das Haus zu führen und ihnen neben der Besucherebene auch die Bereiche der Parlamentarier zu zeigen. Die gleiche Wissbegierde und Diskussionsfreude erlebten die Referenten im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Vor allem der Dialog mit der persönlichen Mitarbeiterin der Behindertenbeauftragten der Bundesregierung war sehr intensiv. Dabei standen Fragen der Integration und Selbstbestimmung behinderter Menschen im Vordergrund. Im Museum für Verkehr und Technik, sowie bei einer Führung im Museum für Kommunikation bekamen die Besucher einen kleinen Eindruck, welche reiche Sammlungen es im kulturellen und wissenschaftlichen Berlin gibt, die modern gestalteten Museen überzeugten vor allem durch viele interaktive Angebote. In der Freizeit besuchte die Gruppe den Alexanderplatz und fuhr mit dem Fahrstuhl in schwindelnde Höhen, um von dort einen Blick über die Stadt zu werfen. Außerdem besuchten viele den Zoologischen Garten oder gönnten sich einen Bummel durch die Einkaufsparadiese, einschließlich durch das bekannte Kaufhaus des Westens, Ka-De-We. Das einhellige Fazit aller Teilnehmer war: „Berlin ist immer noch eine Reise wert!“